

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Torsten Koplín, Fraktion DIE LINKE

Auslastung vorhandener Abwasserentsorgungsanlagen und Gebührenentwicklung

und

ANTWORT

der Landesregierung

Die Höhe kostendeckender Abwassergebühren wird neben laufenden Betriebskosten, Anschlussbeiträgen u. a. Faktoren insbesondere durch das erbrachte Investitionsvolumen beeinflusst und in der Öffentlichkeit sowie im Rahmen parlamentarischer Arbeit (vgl. etwa Innenausschuss des Landtages, 15. Sitzung am 05.07.2007) als Folge „überdimensionierter Kapazitäten“ vorhandener Anlagen der Abwasserentsorgung problematisiert.

1. Wie stellt sich aus Sicht der Landesregierung gegenwärtig die Auslastung vorhandener Anlagen der Abwasserentsorgung in Mecklenburg-Vorpommern insgesamt dar?

Der Lagebericht 2005 zur kommunalen Abwasserentsorgung in Mecklenburg-Vorpommern weist mit Stand 2004 eine Reinigungskapazität aller kommunalen Kläranlagen von rd. 3,15 Mio. Einwohnerwerten (Einwohnerwerte: Einwohner + Einwohnergleichwerte) und eine im maximalen Monatsmittel diesen Anlagen zugeleitete Abwasserfracht von rd. 2,9 Mio. Einwohnerwerten aus. Demnach werden die Reinigungskapazitäten der Kläranlagen landesweit zu mehr als 90 Prozent ausgelastet. Da Kläranlagen die an sie zu stellenden Reinigungsanforderungen durchgängig erfüllen müssen, ist der Bemessung die maximale Zulaufbelastung zugrunde zu legen.

Der landesweit ermittelte Auslastungsgrad wird daher als Beleg für eine angemessene sinnvolle Auslegung der kommunalen Kläranlagen in Mecklenburg-Vorpommern gewertet. Kanalnetze in kleineren Städten und Ortschaften, die überwiegend erst seit 1991 neu gebaut wurden, sind bis auf wenige Ausnahmen als reine Schmutzwassernetze ausgelegt und nach den dafür geltenden Regeln richtig dimensioniert.

2. Worin sieht die Landesregierung mögliche Ursachen für unterschiedliche Auslastungsgrade der Anlagen der einzelnen abwasserbeseitigungspflichtigen Körperschaften?

Die Ursachen für die unterschiedliche Auslastung der Anlagen in den einzelnen Entsorgungsräumen (Entsorgungsraum: Kläranlage mit allen Anschlüssen) der abwasserbeseitigungspflichtigen Körperschaften sind vielfältig.

Die Auslastung einer Kläranlage, d. h. das Verhältnis zwischen vorhandener Reinigungskapazität und Zulaufmengen ist keine konstante Größe, sondern unterliegt zeitlichen, insbesondere saisonalen Schwankungen. Gründe für unterschiedliche Auslastungsgrade können neben den für den einzelnen Entsorgungsraum jeweils typischen Zulaufschwankungen (z. B. Betriebe mit saisonal schwankender Produktion, Tourismus) unter anderem der Realisierungsstand der konzeptionell durch den Abwasserbeseitigungspflichtigen vorgesehenen weiteren Erschließungen (landesweit noch ca. 4 Prozent der Bevölkerung), aber auch die wirtschaftliche Situation der gewerblichen und industriellen Betriebe im Entsorgungsraum sein.

3. Welche abwasserbeseitigungspflichtigen Körperschaften weichen bei den Investitionskosten der Abwasserbeseitigungsanlagen je anschließbarem Einwohner vom Landesdurchschnitt mit deutlich höheren bzw. deutlich niedrigeren Kosten ab und welche Ursachen sind aus Sicht der Landesregierung hierfür ausschlaggebend?

Über die spezifischen Investitionskosten von Abwasserbeseitigungsanlagen je Einwohner liegen der Landesregierung nicht genügend Informationen vor, um die Frage konkret belastbar beantworten zu können. Aus den von den abwasserbeseitigungspflichtigen Körperschaften als Grundlage für den Bericht des Innenministeriums zur Erhebung von Anschlussbeiträgen gemäß §§ 7 und 9 KAG M-V für die zentrale Wasserversorgung und Abwasserentsorgung vom 29.05.2007 gemachten Angaben lassen sich die in der Anlage dargestellten Werte ermitteln, die allerdings nicht vollständig für alle Aufgabenträger vorliegen.

Grundsätzlich kann davon ausgegangen werden, dass kleinere Abwasseranlagen einen höheren spezifischen Investitionsbedarf verursachen als größere. Des Weiteren hat die Siedlungsstruktur (unterschiedliche Bevölkerungsdichte) erheblichen Einfluss auf die Investitionskosten. Alle Abwasseranlagen, die nach 1990 gebaut wurden, sind öffentlich ausgeschrieben worden, sodass auch der jeweilige Marktpreis ein wesentlicher Teil der Ursachen für die Unterschiede ist.

Weitere Ursachen liegen in den unterschiedlichen Baubedingungen vor Ort sowie den unterschiedlichen Anforderungen an die Einleitung des gereinigten Abwassers, insbesondere denen nach dem Immissionsprinzip, d. h. höhere Anforderungen an die Reinigungsleistung infolge der speziellen Schutzanforderungen des Gewässers an der Einleitstelle.

4. Wie bewertet die Landesregierung die gebührenrechtlichen Auswirkungen der gegenwärtig - über eine angemessene Sicherheitsreserve hinaus - ungenutzten Kapazitäten der Abwasserbeseitigungsanlagen auf Belastungen der privaten sowie der kommunalen Haushalte?

Der Landesregierung sind keine Fälle bekannt, in denen gegenwärtig - über eine angemessene Sicherheitsreserve hinausgehende - ungenutzte Kapazität bestehen.

5. Mit welchen aufsichtsrechtlichen Mitteln stellt die Landesregierung (Innenministerium bzw. untere Rechtsaufsichtsbehörden) sicher, dass nichtansatzfähige Kosten, die etwa aus überdimensionierten und daher ungenutzten Kapazitäten resultieren, nicht in die Gebührenkalkulation einfließen?

Im Rahmen der rechtsaufsichtlichen Tätigkeit des Innenministeriums haben sich bislang keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass kommunale Aufgabenträger Abwassergebühren unter Verstoß gegen den gebührenrechtlichen Grundsatz der Erforderlichkeit festlegen.

6. Unter welchen Umständen und auf welcher rechtlichen Grundlage können fortbestehende sowie zunehmend ungenutzte Kapazitäten gebührentreibende Wirkungen entfalten?

Siehe Antwort zu Frage 8.

7. Auf welcher Grundlage und mit welchen Ergebnissen bewertet die Landesregierung die Umsetzung und Wirksamkeit von ihr bisher konkret angebotener Lösungsansätze zur Gebührenabsenkung?

Da es in der Vergangenheit keine landesweiten statistischen Erhebungen zur Höhe von Abwassergebühren gab, hat sich das Innenministerium in den vergangenen Jahren anlassbezogen durch entsprechende Abfragen bei den zuständigen kommunalen Aufgabenträgern wiederholt einen Überblick über die Gebührenhöhe verschafft. So erfolgte eine entsprechende Umfrage im Sommer 2005, um die Wirksamkeit der nach der Förderrichtlinie zur wirtschaftlichen Stabilisierung abwasserbeseitigungspflichtigen Körperschaften in Mecklenburg-Vorpommern (Föri-StabAW) vom 31.03.1999 (AmtsBl. M-V S. 352) gewährten Zuweisungen von insgesamt 25, 1 Mio. Euro zu verifizieren.

Eine erneute Abfrage zur Höhe der Abwassergebühren erfolgte Anfang 2007 im Zusammenhang mit dem Bericht des Innenministeriums zur Erhebung von Anschlussbeiträgen gemäß §§ 7 und 9 KAG M-V für die zentrale Wasserversorgung und Abwasserentsorgung vom 29.05.2007. Die Ergebnisse wurden in den Anhang des Berichts aufgenommen, den der Innenausschuss in seiner 15. Sitzung am 05.07.2007 beraten hat.

Künftig können hierfür die Ergebnisse der gemäß § 11 Abs. 2 Nr. 4 des Umweltstatistikgesetzes (UStatG) vom 16.08.2005 (BGBl. I S. 2446) erfolgenden statistischen Erhebung der Abwasserentgelte herangezogen werden.

8. Welche Auswirkungen hat nach Ansicht der Landesregierung die Bevölkerungsprognose für die Auslastung der Abwasserbeseitigungsanlagen in Mecklenburg-Vorpommern und die Gebührenentwicklung?

Die Fragen nach den Auswirkungen kann allgemein für das Land Mecklenburg-Vorpommern nicht beantwortet werden, weil die Bevölkerungsprognose für einzelne Bereiche, z. B. einzelne Landkreise des Landes, unterschiedlich ist. Auswirkungen derart, dass Abwasserbeseitigungsanlagen wegen der Bevölkerungsprognose und der tatsächlichen Entwicklung zurückgebaut werden müssten, sind nicht bekannt und in absehbarer Zeit nicht zu erwarten. Im Übrigen ist festzustellen, dass die Investitionstätigkeit in diesem Bereich weitgehend abgeschlossen ist und somit die Kosten nur noch in geringem Maße beeinflusst werden können.

Infolge der demographischen Entwicklung eventuell nicht mehr benötigter Kapazitäten, die nicht auf eine Fehlplanung zurückzuführen sind, bleiben grundsätzlich gebührenfähig (vgl. OVG Greifswald, Urt. Vom 13.11.2001 - 4 K 24/99 - NordÖR 2002 S. 171 = LKV 2002 S. 380).

Die Möglichkeiten des Landes, hier entgegenzuwirken, werden auf allen Ebenen ausgeschöpft, sind aber begrenzt. So hat das Land mit der Änderung des Kommunalabgabengesetzes im Jahre 2005 zwar den rechtlichen Rahmen erweitert, bei der Kalkulation von Benutzungsgebühren kostenmindernde Effekte zu nutzen. Auf eine Deckung der auf dieser Basis ermittelten Kosten kann jedoch nicht verzichtet werden. Die vorrangig zuständigen kommunalen Aufgabenträger werden in Zukunft Einsparpotenziale konsequent ausschöpfen müssen.

9. Beabsichtigt die Landesregierung, auf Herausforderungen der Bevölkerungsentwicklung zu reagieren und wie wird dies gegebenenfalls abgabenrechtlich und/oder förderpolitisch umgesetzt?

Eine Förderung von zentralen Abwasseranlagen erfolgt unter Berücksichtigung der Erkenntnisse über die Bevölkerungsentwicklung in dem jeweiligen Entsorgungsraum.

zentrale Abwasserreinigung - Investitionen (Stand: 2006)

Lfd. Nr.	Abwasserbeseitigungspflichtige Körperschaft	Rechts- aufsicht	Einrichtung	Organisationstyp							beauftragter Dritter	Einwohner	davon an- geschl. (L.B. aus Gewerb.)	zusätzliche EW volumen bis 2006 (T. Euro)	Investitions- volumen je angechl. Ein- wohner / EW (Euro)
				SW / Regie- NW betrieb	Zweck- betrieb	Eigen- betrieb	1	2	3	4					
74	Gemeinde Pichth (Amt Altenplein)	NVP	1	7	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	2.069	13,82	326	1.719	7,9
75	Gemeinde Pichth (Amt Barß)	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	1.443	17,0	0	2.468	4,038
76	Gemeinde Riechenberg, St. Marien	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	1.303	17,9	0	2.129	2,271
77	Gemeinde Sals (Amt Barß)	NVP	1	1	1	1	1	1	1	Wasser- und Abwasser GmbH Boddendand	319	7,73	0	1.981	2,576
78	Gemeinde Sals (Amt Barß)	NVP	1	1	1	1	1	1	1	Wasser- und Abwasser GmbH Boddendand	834	2,445	319	5.663	6,68
79	Gemeinde Senow (Amt Riechenberg)	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	2.589	23,77	284	2.718	1,058
80	Gemeinde Sienhagen (Amt Niepas)	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	1.220	16,14	0	2.588	1,607
81	Gemeinde Trinwerthage (Amt Barß)	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	2.019	16,14	0	1.762	1,092
82	Gemeinde Velgast (Amt Franzburg-Richtersb.)	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	1.014	8,30	29	2.782	2,735
83	Gemeinde Vindorf (Amt Niepas)	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	1.15	1,04	29	2.522	2,227
84	Gemeinde Zickow (Amt Niepas)	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	3.277	31,75	15.000	15.000	1,522
85	Zweckverband Zickow-Grömmen	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	35.537	30,654	5.187	15.739	1,522
86	Zweckverband Zickow-Grömmen	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	857	7,60	0	2.625	3,323
87	Zweckverband Zickow-Grömmen	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	29.413	27,225	0	47.771	1,972
88	Zweckverband Zickow-Grömmen	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	32.000	27,725	80.500	59.674	1,2
89	Zweckverband Zickow-Grömmen	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	32.000	27,725	80.500	59.674	1,2
90	Zweckverband Zickow-Grömmen	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	32.000	27,725	80.500	59.674	1,2
91	Zweckverband Zickow-Grömmen	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	32.000	27,725	80.500	59.674	1,2
92	Zweckverband Zickow-Grömmen	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	32.000	27,725	80.500	59.674	1,2
93	Zweckverband Zickow-Grömmen	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	32.000	27,725	80.500	59.674	1,2
94	Zweckverband Zickow-Grömmen	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	32.000	27,725	80.500	59.674	1,2
95	Zweckverband Zickow-Grömmen	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	32.000	27,725	80.500	59.674	1,2
96	Zweckverband Zickow-Grömmen	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	32.000	27,725	80.500	59.674	1,2
97	Zweckverband Zickow-Grömmen	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	32.000	27,725	80.500	59.674	1,2
98	Zweckverband Zickow-Grömmen	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	32.000	27,725	80.500	59.674	1,2
99	Zweckverband Zickow-Grömmen	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	32.000	27,725	80.500	59.674	1,2
100	Zweckverband Zickow-Grömmen	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	32.000	27,725	80.500	59.674	1,2
101	Zweckverband Zickow-Grömmen	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	32.000	27,725	80.500	59.674	1,2
102	Zweckverband Zickow-Grömmen	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	32.000	27,725	80.500	59.674	1,2
103	Zweckverband Zickow-Grömmen	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	32.000	27,725	80.500	59.674	1,2
104	Zweckverband Zickow-Grömmen	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	32.000	27,725	80.500	59.674	1,2
105	Zweckverband Zickow-Grömmen	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	32.000	27,725	80.500	59.674	1,2
106	Zweckverband Zickow-Grömmen	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	32.000	27,725	80.500	59.674	1,2
107	Zweckverband Zickow-Grömmen	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	32.000	27,725	80.500	59.674	1,2
108	Zweckverband Zickow-Grömmen	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	32.000	27,725	80.500	59.674	1,2
109	Zweckverband Zickow-Grömmen	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	32.000	27,725	80.500	59.674	1,2
110	Zweckverband Zickow-Grömmen	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	32.000	27,725	80.500	59.674	1,2
111	Zweckverband Zickow-Grömmen	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	32.000	27,725	80.500	59.674	1,2
112	Zweckverband Zickow-Grömmen	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	32.000	27,725	80.500	59.674	1,2
113	Zweckverband Zickow-Grömmen	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	32.000	27,725	80.500	59.674	1,2
114	Zweckverband Zickow-Grömmen	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	32.000	27,725	80.500	59.674	1,2
115	Zweckverband Zickow-Grömmen	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	32.000	27,725	80.500	59.674	1,2
116	Zweckverband Zickow-Grömmen	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	32.000	27,725	80.500	59.674	1,2
117	Zweckverband Zickow-Grömmen	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	32.000	27,725	80.500	59.674	1,2
118	Zweckverband Zickow-Grömmen	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	32.000	27,725	80.500	59.674	1,2
119	Zweckverband Zickow-Grömmen	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	32.000	27,725	80.500	59.674	1,2
120	Zweckverband Zickow-Grömmen	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	32.000	27,725	80.500	59.674	1,2
121	Zweckverband Zickow-Grömmen	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	32.000	27,725	80.500	59.674	1,2
122	Zweckverband Zickow-Grömmen	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	32.000	27,725	80.500	59.674	1,2
123	Zweckverband Zickow-Grömmen	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	32.000	27,725	80.500	59.674	1,2
124	Zweckverband Zickow-Grömmen	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	32.000	27,725	80.500	59.674	1,2
125	Zweckverband Zickow-Grömmen	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	32.000	27,725	80.500	59.674	1,2
126	Zweckverband Zickow-Grömmen	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	32.000	27,725	80.500	59.674	1,2
127	Zweckverband Zickow-Grömmen	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	32.000	27,725	80.500	59.674	1,2
128	Zweckverband Zickow-Grömmen	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	32.000	27,725	80.500	59.674	1,2
129	Zweckverband Zickow-Grömmen	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	32.000	27,725	80.500	59.674	1,2
130	Zweckverband Zickow-Grömmen	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	32.000	27,725	80.500	59.674	1,2
131	Zweckverband Zickow-Grömmen	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	32.000	27,725	80.500	59.674	1,2
132	Zweckverband Zickow-Grömmen	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	32.000	27,725	80.500	59.674	1,2
133	Zweckverband Zickow-Grömmen	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	32.000	27,725	80.500	59.674	1,2
134	Zweckverband Zickow-Grömmen	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	32.000	27,725	80.500	59.674	1,2
135	Zweckverband Zickow-Grömmen	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	32.000	27,725	80.500	59.674	1,2
136	Zweckverband Zickow-Grömmen	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	32.000	27,725	80.500	59.674	1,2
137	Zweckverband Zickow-Grömmen	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	32.000	27,725	80.500	59.674	1,2
138	Zweckverband Zickow-Grömmen	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	32.000	27,725	80.500	59.674	1,2
139	Zweckverband Zickow-Grömmen	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	32.000	27,725	80.500	59.674	1,2
140	Zweckverband Zickow-Grömmen	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	32.000	27,725	80.500	59.674	1,2
141	Zweckverband Zickow-Grömmen	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	32.000	27,725	80.500	59.674	1,2
142	Zweckverband Zickow-Grömmen	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	32.000	27,725	80.500	59.674	1,2
143	Zweckverband Zickow-Grömmen	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	32.000	27,725	80.500	59.674	1,2
144	Zweckverband Zickow-Grömmen	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	32.000	27,725	80.500	59.674	1,2
145	Zweckverband Zickow-Grömmen	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	32.000	27,725	80.500	59.674	1,2
146	Zweckverband Zickow-Grömmen	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	32.000	27,725	80.500	59.674	1,2
147	Zweckverband Zickow-Grömmen	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	32.000	27,725	80.500	59.674	1,2
148	Zweckverband Zickow-Grömmen	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	32.000	27,725	80.500	59.674	1,2
149	Zweckverband Zickow-Grömmen	NVP	1	1	1	1	1	1	1	REWA GmbH Stralsund	32.000	27,725	80.500	59.674	1,2